

# Mennoniten zieht es in die Stadt

Evangelische Freikirche möchte am Kolpingplatz neuen Gemeinderaum schaffen

**Schwandorf. (rid)** Die örtliche Mennoniten-Gemeinde zieht um, von einer Wohnung auf dem Fronberger Schantz-Hof in die Räume des ehemaligen Lidl-Marktes auf dem Kolpingplatz. Die evangelische Freikirche will ihren neuen Treffpunkt Anfang September beziehen.

Für die 60 Mitglieder der Gemeinde sind die Räume auf dem Fronberger Gutshof zu klein geworden. Mit dem Umzug in die Innenstadt will Pastor Oliver Kircher nicht nur dieses Problem lösen, sondern seine Gemeinde auch stärker in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rücken. „Wir werden dazu auch den Kolpingplatz nutzen“, kündigt Kircher an. Seine Pläne habe er bereits mit dem Oberbürgermeister besprochen und sei auf offene Ohren gestoßen.

## Platz genug

Denn nach Jahren des Leerstandes, so Helmut Hey, beabsichtige die Eigentümerin Stadtbau Amberg, den früheren SB-Discounter zu unterteilen und parallel Platz für einen „Bio-Markt“ zu schaffen. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie hatte der Stadtrat in Auftrag gegeben. Die Kirchengemeinde wird etwa ein Drittel der 660 Quadratmeter großen Räume im ehemaligen Lidl-Markt anmieten und dort einen Gemeindesaal, einen



Die Mennoniten-Gemeinde zieht demnächst in die Räume des ehemaligen Lidl-Marktes auf dem Kolpingplatz.

Bild: rid

Gruppenraum, ein Büro und eine Küche einrichten. Auch der Außenbereich soll in diese Pläne einbezogen werden.

## Im Sinne der Stadt

Eine Wiederbelebung des früher durchaus gut frequentierten Adolph-Kolping-Platzes und seines Umfelds steht seit geraumer Zeit auf der Wunschliste der Städteplaner im Rathaus. Zwei Jahre lang war die Pastorenstelle der Mennoniten-Gemeinde

vakant, ehe Oliver Kircher im vergangenen Jahr die Leitung übernahm. Der inzwischen verstorbene Fronberger Gutsbesitzer Hermann Schantz war damals die treibende Kraft gewesen und stellte den Mitgliedern der Kirchengemeinde auch Räume für ihre Gottesdienste zur Verfügung.

Nach dem Tod des Förderers habe die Gemeinde erst einmal eine Erholungsphase gebraucht, sagt David Neufeld, Mitglied im Leitungsteam der Gemeinschaft. „Mit der Neube-

setzung der Pfarrstelle hat die evangelische Freikirche in Schwandorf nun aber ein neues Kapitel aufgeschlagen“, so Neufeld.

## Neue Impulse

Als Schwerpunkt der religiösen Feiern nennt er den Gesang, die Verkündigung und das Gemeinschaftsgefühl. Vom Umzug in größere Räume erwartet David Neufeld eine weitere Belebung des religiösen Lebens der Freikirche.

## Seniorin (70) überrumpelt

**Schwandorf.** Ein aus der Sicht der Polizei „klassischer Fall“ von Handtaschendiebstahl ereignete sich am Dienstag gegen 16 Uhr am Stettnerplatz, wo sich eine 70-Jährige auf eine Parkbank niedergelassen hatte. Ihre Handtasche legte sie neben sich ab. Diese Situation nutzte ein Unbekannter, der sich unbemerkt der Frau näherte, die Handtasche ergriff und in Richtung Stadtpark davonlief.

Die gesundheitlich angeschlagene und geschockte Seniorin wandte sich erst Stunden später an eine Vertraute, die wiederum die Polizei verständigte. Eine Fahndung war nicht mehr möglich. Es gibt nur eine vage Täterbeschreibung in Richtung „etwa 20 Jahre alt, helle Jacke.“ Daher bittet die Polizei um Zeugenhinweise, und fragt, ob die Handtasche, in der sich neben Bargeld auch eine Brille und weitere persönliche Dinge der Frau befanden, gefunden wurde. Entgegenkommen werden sie unter der Rufnummer 09431/43010.

## Kinder radeln durch Ostbayern

**Schwandorf.** Der Kreisjugendring bietet für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 bis 15 Jahren eine fünftägige Radtour auf alten Bahndämmen Ostbayerns an. Die betreute Fahrt dauert vom 9. bis 13. August und führt als erste Etappe über den „Falkensteiner Bockerlrad-“ sowie „Regentalradweg“ nach Regensburg.

Danach geht es auf der Strecke der ehemaligen Walhalla-Bahn nach Straubing und dann einen alten Bahndamm nach Cham. Von wird Schönees angesteuert, bevor die letzte Tour über den „Bayerisch-Böhmischen-Freundschaftsradweg“ am Ausgangspunkt Schwandorf endet. Übernachtet wird in Jugendherbergen und Hotels.

Die Teilnehmergebühr liegt bei 146 bei Vollpension, Eintritt, Versicherung und eventuellem Radtransport sowie Reiseleitung inclusive Begleitfahrzeug. Es besteht Helmpflicht.

Anmeldung: Telefon 09431/20336 oder info@kjr-schwandorf.de.

# Gestaltetes bis gestyltes Grün ersetzt originäres Naturerlebnis

Landschaftsarchitekten erörtern Elemente der Garten- und Freiraumgestaltung

**Schwandorf. (rid)** Betonklötze mit einer Wiese davor! So sahen die Großstadtsiedlungen in den sechziger Jahren aus. Heute holen die Architekten die Natur in die Stadt und schaffen Schutz- und Rückzugsmöglichkeiten für die Bewohner. Der „Architekturzirkel“ hat die Vortragsreihe „Regionales Bauen“ ins Leben gerufen und sucht das Gespräch mit Experten von außen.

Petra Zuckschwert-Martin, eine gebürtige Schwandorferin, und ihr Ehemann Peter Martin betreiben in Freising ein Büro für Landschaftsarchitektur. Sie sprachen am Dienstag

Es gibt Großstadtkinder, die Blaubeeren nur noch aus dem Joghurt kennen.

Peter Martin, Fotodesigner und Landschaftsarchitekt



Die Landschaftsarchitekten Petra Zuckschwert-Martin (rechts) und Peter Martin stellten beim „Architekturzirkel“ die neuen Trends der Gartengestaltung vor.

Bild: rid

vor 50 Zuhörern zum Thema „Das Element Wasser in der aktuellen Garten- und Freiraumgestaltung“. Peter Martin ist Fotodesigner und Landschaftsarchitekt und präsentierte Gestaltungsmöglichkeiten für Gärten und öffentliche Anlagen.

## Oasen schaffen

Er denkt dabei vor allem an die Großstadtkinder, „die Blaubeeren nur noch aus dem Joghurt kennen“. Peter Martin schafft deshalb Wohnanlagen mit Obstwiesen und Wildpflanzen und lässt auch im öffentlichen Raum „kleine private Gärten“ entstehen. Seine Ideen gefallen auch Chinesen. In zwei Großstädten hat der Landschaftsarchitekt grüne Oasensiedlungen realisiert und Plätze geschaffen, an denen sich die Generationen treffen können.

## Spiel der Elemente

Ein wichtiges Element der Freiraumgestaltung ist das Wasser. „Die Möglichkeiten, Wasser im Garten oder öf-

fentlichen Raum einzusetzen, sind unbegrenzt“, betonte Petra Zuckschwert-Martin und unterstrich ihre Aussage mit einer Vielzahl von Beispielen. Die Bandbreite reiche von Pools über Jakuzzis (Whirlpools) bis hin zu Wasserläufen oder kompletten Wassergärten. Wichtig dabei sei, so Petra Zuckschwert-Martin, die Wasseranlagen harmonisch in die Gesamtgestaltung einzubinden sowie auf Material, Beleuchtung und Bepflanzung zu achten.

## Ein Stück Wohnen

„Der eigene Garten sollte ein Spiegel der individuellen Bedürfnisse und Wünsche sein“, sagt die Landschaftsarchitektin. Und weiter: „Moderne Gärten bilden eine hervorragende Ergänzung zum aktuellen Architekturstil der Wohngebäude“. Schlichte klare Kuben aus Stahl und Glas sowie schnörkellosen Fassaden würden ihr Pendant im geradlinigen, klar struk-

turierten Freiraum finden. Gerade die Synthese von Natur und Technik schaffe ein sehr individuelles Gefühl von Wohlbefinden und Entspannung und bewirke, „dass ein moderner Garten Wohnlichkeit ausstrahlt“. Der

Der eigene Garten sollte ein Spiegel der individuellen Bedürfnisse und Wünsche sein.

Petra Zuckschwert-Martin, Landschaftsarchitektin

Nutzgartenaspekt mit Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern spiele heute nur noch eine untergeordnete Rolle, so Petra Zuckschwert-Martin. Dennoch blieben auch im architektonisch gestalteten Garten hauptsächlich die Pflanzen das beseelende und belebende Element.

## KREISSTADT

### Vorstandswahl bei Kolping

**Schwandorf. (zm)** Die Kolpingfamilie tritt am Freitag um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Jakob zu ihrer Generalversammlung zusammen. Sie beginnt um 20 Uhr und sieht turnusgemäß die Neubesetzung des Vorstandes vor. Zuvor wird der amtierende Vorstand seinen Rechenschaftsbericht erstatten.

### Ökumene soll nicht stocken

**Schwandorf.** Der Ökumenische Kirchentag in München steht bevor. Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) und das Evangelische Bildungswerk (EBW) bieten im Vorfeld für Mittwoch, 28. April, ab 19.30 Uhr einen ökumenischen Gesprächsabend an, der im Piusheim, Herbststraße 13, stattfindet.

Ökumenisches Denken und Handeln ist heute vielfach selbstverständlich geworden. Trotzdem scheint die Bewegung zurzeit zum Stillstand gekommen zu sein und mancherorts macht sich sogar der Eindruck breit, dass sich rückwärts gewandte und resignative Tendenzen in den Vordergrund drängen. „Ökumene leben – Verschiedenheit macht reich“ soll deshalb der Leitgedanke dieses Abends lauten. Der Eintritt ist frei.

### Der VdK zieht seine Bilanz

**Schwandorf. (zm)** Der VdK-Ortsverband hat seine Hauptversammlung für Samstag, 15. Mai, einberufen. Sie beginnt um 14.30 Uhr im Hotel „Waldlust“. Die Tagesordnung sieht neben den üblichen Rechenschaftsberichten turnusgemäß Vorstandswahlen vor.

## POLIZEIBERICHT

### Reflex rettet Rentnerin Leben

**Schwandorf.** „Einen großen Schutzengel“, so die Polizei, muss am Dienstag gegen 10 Uhr eine 75-jährige Radfahrerin gehabt haben. Sie wurde in der Bellstraße in einen Verkehrsunfall verwickelt, als ein Lkw-Fahrer nach links in einen Industriebetrieb abbiegen wollte und die Radfahrerin übersehen hatte.

Reflexartig konnte die Seniorin im letzten Augenblick noch von ihrem Rad springen, bevor es von dem Lkw überrollt wurde. Die 75-Jährige blieb unverletzt, ihr Rad im Wert von 300 Euro ist „dahin“.

### Ab in die Ausnüchterung

**Schwandorf.** Gegen 1 Uhr wurde eine Streifen zu einer Schlägerei im Bereich der Klosterstraße gerufen. Zwei offensichtlich alkoholisierte Männer im Alter von 23 und 34 Jahren wollten wohl ihr Kräfte messen. Sie ließen jedoch voneinander ab, als die Beamten eingriffen und Platzverweise aussprachen, um anhaltend für Ruhe zu sorgen.

Das passte dem Jüngeren jedoch überhaupt nicht. Er kam der Aufforderung nicht nach, begann die Polizisten zu beleidigen und wurde immer ausfälliger. Daraufhin wurde er festgenommen und in einer Arrestzelle der Inspektion ausgenüchert. Beide Männer haben nun Anzeigen wegen Körperverletzung, der 23-Jährige zudem wegen Beleidigung zu erwarten.